

## Über netzartige Protoplasmadifferenzierungen und Chloroplastenbewegung

von

Dr. Fritz Knoll.

Aus dem botanischen Institut der k. k. Universität in Graz.

(Mit 1 Tafel.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 10. Dezember 1908.)

Es ist schon seit langer Zeit bekannt, daß in den Blattzellen von *Funaria hygrometrica* (L.) Sibth. plasmatische Gebilde vorkommen, welche sich ohne weitere Präparation als deutliches Netzwerk zwischen den Chloroplasten nachweisen lassen.<sup>1</sup> Daß es sich bei *Funaria* nicht um sogenannte »Plasmastränge« (wie sie etwa in den Staubfadenhaaren von *Tradescantia* auftreten) handelt, ist bereits von Klebs betont worden. In neuester Zeit hat Senn<sup>2</sup> sein Augenmerk auf diese Strukturen gerichtet. Nach Senn sollen nun diese Gebilde den Chloroplasten angehören, indem jeder Chloroplast von einer farblosen Plasmahülle (»Peristromium«) begrenzt sei, welche nach allen Seiten aus gleicher Substanz bestehende Pseudospodien aussende, mittels welcher der Chloroplast aktiv seinen Ort verändere. Senn stellt sich dabei vor, daß in Zellen mit großer Chloroplastenzahl die »Peristromialpseudopodien« benachbarter Chloroplaste verschmelzen oder wenigstens sich aneinander ansetzen und daß dann hiedurch das zwischen den Chloroplasten auftretende Netzwerk zustande käme. Senn gibt noch an, daß

<sup>1</sup> Klebs, Beiträge zur Physiologie der Pflanzenzelle. Unters. d. botan. Inst. Tübingen. Bd. II, p. 558.

<sup>2</sup> Senn, Die Gestalts- und Lageveränderung der Pflanzenchromatophoren (Leipzig, Engelmann, 1908).